

Grundpfeiler der Jungbestandspflege

Oberhöhe	Allgemein bei allen Baumarten	Speziell bei Nadelholz, v. a. Fichte	Speziell bei Laubholz
2 – 10 m	Mischbaumarten trupp – bis gruppenweise ausformen.	Bei dichter Fichten-Naturverjüngung Stammzahlreduktion für frühzeitige Standraumerweiterung zur Stabilisierung.	In Ausnahmen extensive Entnahme einzelner Grobformen, „Dickung soll Dickung bleiben“ (zur Förderung der natürlichen Astreinigung).
Gemäß dem Motto „früh, mäßig, oft“: 1 – 3 Eingriffe im Zeitraum von 10 Jahren	Weichlaubhölzer (Pappel, Weide & Birke) reduzieren. Einzelne Weichlaubholz zur Förderung der Artenvielfalt erhalten. Förderung, Erhalt seltener Mischbaumarten.	Je früher, desto einfacher ist dieser Eingriff umzusetzen. Dichte Bestände werden zwischen 3 m und 10 m Höhe sehr unübersichtlich und schwierig zu bearbeiten.	
8 – 12 m	Mischbaumarten trupp – bis gruppenweise ausformen.	Wenn bis zur Höhe von 12 m noch keine Stammzahlreduktion stattgefunden hat, frühzeitige Erstdurchforstung mit Förderung von 100 gut veranlagten Zukunftsbäumen umsetzen.	Ziel ist alle 8 – 10 m ein Zukunftsbaum (ca. 150 Stück/ha).
1 – 3 Eingriffe im Zeitraum von 10 Jahren	Förderung und Erhalt seltener Mischbaumarten.	Wichtiger Eingriff zur Stabilisierung des Bestandes	Entnahme von 0 – 1 (max 2) Bedrängern je Auswahlbaum.